

## Kreisfreie Stadt Wolfsburg

415 Ehmen FStNr. 8,  
Gde. Stadt Wolfsburg, KfSt. Wolfsburg  
Frühe Neuzeit und Neuzeit:

Im Wolfsburger Ortsteil Ehmen sollte südöstlich der St. Ludgeri Kirche eine Kapelle mit Kolumbarium entstehen. Bereits 2013 fanden Voruntersuchungen statt, bei denen in den Sondagen drei bis vier Bestattungen übereinander lagen (s. Fundchronik 2013, 275 Kat.Nr. 399). Daher wurde eine Umplanung der Baumaßnahme vorgenommen, um möglichst wenig Bodeneingriffe in dem sensiblen Areal vorzunehmen. Die baubegleitende Ausgrabung wurde 2015 von der Fa. Streichardt & Wedekind Archäologie GbR ausgeführt. Es konnten 13 reguläre, zumeist teilerhaltene und teilerfasste frühneuzeitliche Be-

stattungen (*Abb. 293*), Einzelknochen und mehrere kleine Ossuarien dokumentiert werden. Das Knochenmaterial war gut erhalten und wurde in der Nacharbeit anthropologisch bestimmt. Bei einem Großteil der regulären Bestattungen wurden Sargnägel entdeckt. Zum Teil hatten sich Textilreste und Trachtbestandteile (u. a. ein Ohrring, kleine Kupferperlen einer Haube) erhalten. Die Trachtbestandteile datieren in das ausgehende 18. bzw. frühe 19. Jh. Die Art der einfachen Holzsärges ohne Griffe ist in das 18. Jh. zu stellen. Die Bestattungen sind Teil eines regulären Friedhofs um St. Ludgeri. Die in der Planung geänderte Bautiefe spart weitere tiefer liegende ältere Gräber aus.

F, FM: F. Wedekind (Streichardt & Wedekind GbR);  
FV: z.Z. Streichardt & Wedekind Archäologie GbR  
S. Stoffner



**Abb. 293** Ehmen FStNr. 8, Gde. Stadt Wolfsburg, KfSt. Wolfsburg (Kat.Nr. 415). Bestattung mit deutlichen Sargspuren (Befund 29). (Foto: F. Wedekind)